



## **Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen**

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria  
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg, 1718**

Erster Absatz.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)





# Stierzigste Predig /

Oder

## Erstes Gespräch

Von dem heiligsten Rosenkrantz

M A R I Æ

Unser Lieben Frauen /

Gehalten am Sonntag Quinquagesimæ, Im Jahr 1692.

Bonum est confiteri Domino, & psallere nomini tuo, altissime:  
in decachordo Psalterio cum cithara. psalm. 91.

### Erster Absatz.

I.

**W**

It unfäglichem Trost meines Herzens hab ich die Andacht des Marianischen Rosenkrantzes in diese Stadt eingeführt befunden / mit so vielen eyfrigen Schaaeren / und Gesellschaften; welches mich veranlasset / mit dem Königlichen Propheten in diese Wort herauf zu brechen: bonum est confiteri Domino, & psallere nomini tuo altissime. Des scheinet wohl / was für ein gute Verrichtung es seye / daß die Rechtgläubige sich dar auf widmen / das Lob GOTTES zu bekennen und zu singen: der Heil. Bonaventura: bonum est confiteri Virgini MARIE, & psallere illi gloriam. O wie gut ist es / daß die Seelen sich darauf widmen / das Lob und die Herrlichkeiten MARIE zu singen! daß aber dieses Lob eben dasjenige sey / welches GOTT und seiner heiligsten Mutter in dem heiligsten Rosenkrantz gegeben wird; solches erkläret erstermeldter David noch besser / da er ohn mittelbahr hernach sagt / dieses gut bestehe in dem / daß GOTT und MARIA in dem Psalter gelobt werde: in decachordo psalterio. Dan es weiß männiglich / daß der heilige Rosenkrantz ein Psalter

genannt werde / weilen er (wie der seel. Alanus de Rupe sagt) nach jenem Musica- lischen Seitenspihl der Israeliten eingerichtet / worinnen sich hundert und fünfzig Stimmen befinden / welches eben die Zahl der Ave Maria des Rosenkrantzes ist: dicitur psalterium ab organo, quod Hebraei Nabalum vocant, musicum instrumentum ex centum & quinquaginta fistulis compositum. O welch ein grosses Gut ist es / GOTT und seine heiligste Mutter in ihrem Rosenkrantz loben! (spricht David) bald bey dem Tag / mit Verkündigung der Erbarmnussen GOTTES: ad annuntiandum mane misericordiam tuam; bald bey der Nacht / mit Aufsprung und Verkandtnus seiner Wahrheit in denen Geheimbnussen des Rosenkrantzes: & veritatem tuam per noctem.

Ist dieses nicht eben dasjenige (meine liebe Catholische Kinder) was die Schaaeren und Gesellschaften des Rosenkrantzes in dieser Stadt / bey Tag / bey Nacht / und zu allen Stunden / in denen Kirchen / auf denen Gassen / in denen Häusern / auf denen Feldern bemerkstelligen? O wie recht! bonum est. Was ist aber diß für ein Gut? ist es ein ruhmlisches Gut? ist es ein ergötzliches Gut?

Donav. in  
Psalt. B. V.  
pl. 91. & in  
Luc. 1. v. 38.



ist es ein nutzliches Gut? alle diese Güter  
seynd hier beyammen / sagt Raynerius;  
bonum est iucundum utile & delectabile.  
Doch sagt es David nicht so deutlich (spricht  
der Heil. Bonaventura) damit man sehe/  
daß das Lob **MARIE** denen Men-  
schen nutzlich seye / vermittelst ihrer / alle  
Güter zu erlangen; dicitur: bonum est,  
nec exprimit quale bonum; ut videas, quod  
laudare B. Virginem bonum est ad percipienda  
omnia bona. Betrachtet die zwey Ges-  
bett / woraus der H. Rosenkrantz ge-  
macht ist / und ihr werdet einen sehr merck-  
lichen Unterschied finden. In dem Vatter  
Unser / sehet ihr wohl / bitten wir Gott  
daß geheiligt werde sein Name / daß uns  
zuhause sein Reich: daß sein Will geschehe/  
daßer uns g. be das tägliche Brod: und  
so fort bis auf sieben Bitten; kommen wir  
aber / das Ave Maria zu sprechen und an-  
zustimmen / nachdem wir **MARIA**  
voll der Gnaden / und gefeignet unter den  
Weibern angerühmt; so begehren  
wir / sie wolle für uns arme Sünder bit-  
ten: ora pro nobis peccatoribus. Merck  
ihr nit den Unterschied? an **GOTT** be-  
gehren wir außtrucklich siben Ding; was  
begehren wir aber an **MARIA**? dieß  
allein / daß sie für uns bitte / ohne etwas  
insonderheit außzutrucken: ora pro nobis.  
O heilige Kirch / die du uns dieses Gebett  
lehrest / sollen wir dan nit ein einziges Gut  
insonderheit begehren? aber O glückliche  
Erfindung der heiligen Kirchen! man es  
ein Gebett ist / in welchem die Lobsprich  
**MARIE** der Mutter **GOTTES**  
voran gesetzt werden: was ist es nöthig  
(sagt die Kirch) daß man außtrucklich  
etwas insonderheit begehre? laßt uns al-  
lein begehren / daß **MARIA** für uns  
bitte; dan wofern **MARIA** für uns bit-  
tet / so können wir vermittelst ihrer alle  
Güter hoffen. Derowegen meldet David  
außtrucklich nichts von einigem Gut in-  
sonderheit: bonum est confiteri Virgini  
**MARIE**.

3. Jedoch unterlasse ich nicht / diese  
Güter sonderheitlich zu betrachten. Es  
ist klar daß diese heilige Übung der Chören  
des Rosenkrantzes ein rühmlisches Gut  
seye. Nun frag ich: ist es auch ein er-  
göliches Gut? ist es ein nutzliches Gut?  
Ach Christliche Seelen! wer ist / der  
nicht ergöße / wann man das Ave Maria  
singt? wer hört den heiligen Rosenkrantz

vorbey gehen / der in Anhörung desselben  
nicht mit Süßigkeit erfüllt werde? die  
Engel erfreuen sich in Anhörung dieser Zu-  
sammenstimmungen: **GOTT** selbst er-  
kläret sich in liebreiches Wohlgefallen /  
Erinnert ihr euch nicht dess / was Moy-  
ses gesagt? vidit **DEUS** cuncta, que fece-  
rat, & erant valde bona. **GOTT** sahe am  
sechsten Tag der Erschaffung alle seine  
Werck / und sie gedunckten ihn überaus  
gut. Sehet ihr den höchsten Staffel? da  
er sie erschuff / gedunckten sie ihne gut:  
und hieß er ein jegliche gut: vidit lu-  
cem, quod esset bona; nachgehends aber  
waren sie ihme dermassen angenehm / daß  
er sie überaus gut im höchsten Staffel ger-  
heissen; valde bona. Was will dieses sa-  
gen? seynd sie dan anjeko nicht eben die  
jenige / welche sie zuvor waren? in all-  
weeg / sagt der Heil. Augustin; aber zu-  
vor war ein jegliche nur allein: nachge-  
hendts hingegen waren sie beyammen:  
und diese Vereinigung erhob sie dermassen  
in dem Göttlichen Wohlgefallen / daß  
diejenige / welche für sich selbst einzelweis  
betrachtet / nur allein gut waren / sambt-  
lich miteinander betrachtet / in seinem  
Wohlgefallen sehr gut gewesen: nam sin-  
gula tantum bona erant, simul autem omnia  
& bona valde. Es ist nicht ohn / daß ein  
jegliches Werck für sich selbst ein Stim-  
m des Göttlichen Lobes ware / aber nur als  
leinig / und eben darum nur allein gut;  
als aber **GOTT** sahe / daß diese Werck  
zusammen genommen / bey Tag und bey  
Nacht ganze Schaaren angezündter  
Lichterlein aufmachten / ihne zu preysen: **PL 12**,  
dies diei eructat verbum, & nox nocti indicat  
scientiam; ließ er ihms dermassen ge-  
fallen / daß er sie für sehr gut gehalten:  
erant valde bona. O Catholische Zuhörer!  
es ist gut / daß ein jeglicher den heiligen  
Rosenkrantz bette / und **GOTT** sambt  
seiner heiligsten Mutter **MARIA** lobe:  
vidit, quod esset bonum; aber dieses zu-  
sammen kommen / dieses sich vereinigen /  
dieses Chor machen / sich bey Tag und  
Nacht dero Lob aufopferend / ist Gott  
dermassen wollgefällig / daß die Übung /  
welche einzelweis nur allein gut ist / durch  
die Vereinigung auf den höchsten Staffel  
der Güte hinauf steigt: valde bona.  
Wohlan / zweifflet nicht / daß es ein  
ergöliches Gut seye:  
bonum est.

**Zweiter Absatz.**

4. **H**ier werdet zu wissen verlan-  
gen / ob es ein nutzliches Gut  
sey. Auch dieß ist es: weil hier  
die Seelen alle Nutzbarkeiten zum  
Leben / und zur Ewigkeit erwerben: bo-  
num est. Was Günstigen / was Tröstun-  
de *de Barua Mariabe.*

gen / was Süßigkeiten ertheilet nicht  
**GOTT** / und seine heiligste Mutter / die  
das Leben / Süßigkeit / und unser Hoff-  
nung ist / denen jenigen / so in diesen Chö-  
ren sich auf dero Lob begeben? sehr merck-  
würdig ist / das / als unser **HER**  
Ccc 2